

frühen 14. Jahrhundert gewesen sein, da die zweite Nachtragshand im Kalendarium den 31.12. mit dem Silvesterfest gegen die bisherige Einstufung und gegen die sonstige dominikanische Tradition zum Festum totum duplex hochstuft.

Diese Nachtragshand zeigt sich durch und durch als dominikanisch: Sie fügt u. a. die *Translatio sancti Thomae de Aquino* am 28.1. hinzu und bezeichnet das Fest dieses ausdrücklich als *doctor ordinis fratrum praedicatorum* (2r) titulierten Heiligen am 7.3. und die *Translatio sancti Dominici patris nostri* am 24.5. sowie das Dominikusfest am 8.8.; das Fest für den 1253 heilig gesprochenen Petrus von Verona OP ist für den 29. 4. notiert (*sancti Petri martiris de ordine praedicatorum totum duplex*), seine Translation am 7.5., ebenfalls totum duplex. All dies darf man als unverkennbaren Hinweis auf eine Umwidmung des Codex für den Gebrauch in einem Dominikanerhaus titulieren¹⁰². Den Schlußstein bildet der späte Besitzeintrag der Pisaner Dominikanerin Margarita da Scorno¹⁰³. Sie hat den Band aus dem Bestand ihres Konvents erhalten.

6. Sonstige Textbeigaben

Nach dem Kalendarium und den computistischen Tafeln, die der Grundhand des Kalenders zuzurechnen sind, hat jemand Mitte des 13. Jahrhunderts auf den ursprünglich freien Folien 9ra-12rb einen Auszug aus Alanus ab Insulis, *De sex alis Cherubim*¹⁰⁴ nachgetragen. Der auf das Bußsakrament vorbereitende Meditationstext gliedert sich in die Behandlung der sechs Flügel des Cherubs, an denen wiederum jeweils fünf Federn unterschieden werden. Der Text ist kein typischer Bestandteil eines Psalters, sondern gehört unter die Bußtraktate. Sein Auftreten läßt vermuten, daß sich der Codex in dieser Phase weniger

102) Weitere Nachträge dieser Hand: 2.2. *ypapanti domini* und 14.3. Mariä Heim-suchung, *Apparitio sancti Michaelis Archangeli* (in Monte Gargano) am 8.5. (als Festum duplex, im Dominikanerkalender sonst totum duplex); Juli: Alexius, Margarita und Martha; August: (25.8.) *Lodovici regis Francorum confessoris* als Festum simplex; Oktober: Franciscus, undecim milium virginum; November: Floridus et Amantius, Katharina; Dezember: Einstufung des 31.12. auf totum duplex (Dominikanerkalender: simplex).

103) Zu ihr siehe Anm. 8.

104) Incipit: *Prima ala est confessio*, MIGNE PL 210, Sp. 260-280. Zur Funktion des Textes vgl. Wilhelm RÜTTEN, Studien zur mittelalterlichen Busslehre. Mit besonderer Berücksichtigung der älteren Franziskanerschule (1902) S. 16 f.